

Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.

Die Interessenvertretung der Fahrtenwassersportler



Mai 2/2010

Leinen los!



www.leinengestanz.de

Wir bieten Ihnen individuelle Versicherungen für Ihre Yacht.



WEHRING & WOLFES

Wehring & Wolfes GmbH
Assekuranzmakler für Yachtversicherungen

Johannes-Brahms-Platz 1
D-20355 Hamburg

Telefon +49(0)40-87 97 96 95
Telefax +49(0)40-87 97 96 91

www.wehring-wolfes.de
info@wehring-wolfes.de



Adolf C.C. Rüegg
GmbH & Co.
Papenreye 19, 22453 Hamburg
Tel. 040 - 58 53 87
Fax. 040 - 58 13 06
www.ruegg.de
info@ruegg.de



Die überzeugende
Teakdeck-Alternative

Jetzt Neu **mipa**
Professional Coating Systeme
Wohnraum - Fassadenfarbe



1. Wahl Polyester und Epoxyd Harz, Glasmatten, Glasgewebe, Epoxyd- und Polyesterspachtel, Yachtfarben und -Lacke, Pantera Klebstoffe, Holzschutz, Tikaflex, Schall-Dämm-Matten, Scheuerleisten, SIKAFLEX, Treadmaster-Decksbelag, Boots-Innenverkleidung, Laminatfußbodenplatten, Teak- und Mahagonileisten, **Bootsbau-Sperrholz** in Teak und Mahagoni (auch im Anschnitt), Wurzelholzlaminat, Teak-Stabdeckplatten, Birke Multiplex AW100.



ACRÜ-Blitz
Boots-Polish



ONLINE-SHOP www.ruegg.de



Die Saison steht vor der Tür und die Aktivitäten sind nicht zu übersehen. Endlich können sich die Winterlager leeren und überall wird Klar-Schiff gemacht. Die Terminkalender weisen eine Vielzahl von Saison-auftaktveranstaltungen aus, vom Hafenfest über die erste Regatta bis hin zur In-Water-Bootsausstellung (siehe Seite 18) oder dem Fahrtenskipptreffen unseres dänischen Partners in Kerteminde (siehe Seite 17), wo die KYCD-Mitglieder gern gesehene Gäste sind.

Für den Vorstand steht jetzt erst einmal viel Arbeit an: Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung bereits angekündigt, wird der Club seine Seminar- und Lehrgangsangebote deutlich ausweiten.

Den Anfang machen die bereits jetzt terminlich feststehende Seminarreise „Navigation & Nautik“ über den Atlantik (siehe Seite 23) und das Medizin-Seminar (siehe Seite 21).

Weitere, mit dem Schwerpunkt „Sicherheit auf See“, werden folgen und rechtzeitig in den Publikationen des KYCD veröffentlicht werden.

Wir wünschen allen Mitgliedern eine erfolgreiche und entspannte Saison mit interessanten Törns und Erlebnissen auf dem Wasser.

Mast- und Schotbruch

Ihr KYCD Vorstand



INHALT

Auf ein Wort	Seite 3
Mitgliederversammlung 2010	Seite 5
Die Gewinner im Fahrtenwettbewerb 2009	Seite 8
Fahrtenwettbewerb 2010	Seite 14
Charterpreis 2009 : Die Gewinner	Seite 15
Aktuelles : Bootsriminalität: Diebstähle haben 2009 zugenommen	Seite 16
FDP stärkt Wassersportvereine	Seite 17
Die hanseboot geht auf's Wasser	Seite 18
Wirkungsvoller Schutz gegen Bakterien im Diesel	Seite 19
KYCD - Medizinseminar	Seite 21
Seminarreise: Auf der Queen Mary II über den Atlantik	Seite 23
In eigener Sache	Seite 25
Reisebericht „Navigation und Nautik“	Seite 26
Impressum	Seite 30
Anmeldung zur Mitgliedschaft	Seite 31
Mitglieder werben Mitglieder	Seite 32

Titelfoto: Angela Persson - Leuchtturm Kjærungskjær, Höhe Trondheim

Illustration: Dietrich A. Popkowitz, Kiel





Mitgliederversammlung 2010 am 6. März im Hotel Hafen Hamburg



Die gut besuchte Mitgliederversammlung fand auch in diesem Jahr in der bekannt angenehmen Atmosphäre in der Elbkuppel des Hotel Hafen Hamburg statt.

Die Versammlung begann um 10.30 Uhr mit der Begrüßung durch den Vorsitzenden Hans-Peter Baum unter Hinweis auf die form- und fristgerechte Einladung, die satzungsgemäß in der Zeitschrift „segeln“ (2/2010) und im Mitgliedsheft des KYCD (4/2009) an die Mitglieder übermittelt worden war.

Mit Hinweis auf die Agenda wurde darauf verwiesen, dass für 2010 keine Vorstandswahlen anstehen. Zur Protokollführerin wurde Angela Persson bestimmt, Anträge aus der Mitglieder-

versammlung zur Agenda lagen nicht vor.

Sodann berichteten der Vorsitzende Hans-Peter Baum sowie die Stellvertreter Joachim Heße und Bernhard Gierds über das Geschäftsjahr 2009, in dem sie einen wesentlichen Abriss der Ereignisse gaben. Hervorzuheben hier insbesondere die Tätigkeiten des Clubs in den Fachgremien des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung zur „Entbürokratisierung der Sportschifffahrt“. Schwerpunkte waren und sind die

Aktivitäten zur „Entrümpelung“ des Fragenkatalogs zur Funkzeugnisprüfung, zum Wegfall der Kennzeichnungspflicht – die der Club in den Fachgremien konsequent gefordert hatte – sowie die Diskussionen zur Reformierung des Führerscheinwesens.

Daran anschließend schloss sich der Bericht des Schatzmeisters an, der über das Jahresergebnis 2009 berichtete und seine Budgetplanung für 2010 erläuterte.

>>



Mit Bezug auf die vorangegangenen Darstellungen des Schatzmeisters berichteten anschließend die Kassenprüfer über den diesjährigen Ablauf der Kassenprüfung in Hamburg. Von ihnen wurde die Kasse in den Geschäftsräumen des Kreuzer Yacht Club Deutschland eingehend geprüft. Für Rückfragen stand der Schatzmeister zur Verfügung. Die Überprüfungen der Unterlagen zum Geschäftsjahr 2009 haben keinerlei Anlass zu Beanstandungen gegeben. Ein entsprechender Prüfbericht wurde von den Kassenprüfern für 2009 unterzeichnet. Dem Antrag der Kassenprüfer folgend, wurde der Vorstand einstimmig bei fünf Enthaltungen entlastet.

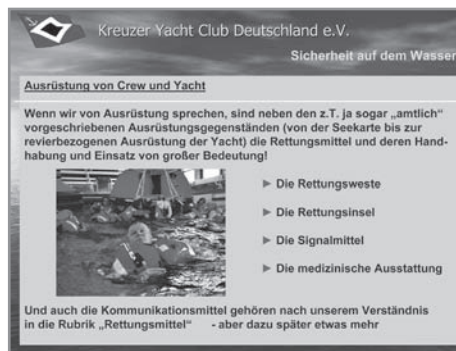
Der Vorstand stellte den Antrag, den Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2011 in der aktuellen Höhe zu belassen. Gegenanträge aus der Mitgliederversammlung wurden nicht gestellt. Die Versammlung beschloss einstimmig, dass der Mitgliedsbeitrag für 2011 unverändert bleibt.

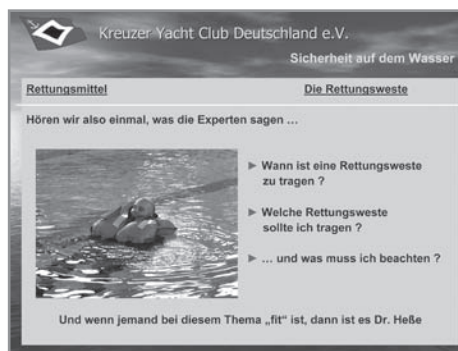
Der Vorsitzende regte an, dass die Jahreshauptversammlung 2011 wiederum in Hamburg stattfinden solle. Gegenvorschläge aus dem Plenum gab es keine.

Im Anschluss an den formalen Teil hatten die Mitglieder und interessierten Wassersportler die Möglichkeit an der Podiumsdiskussion zum Thema „Sicherheit auf dem Wasser“ teilzunehmen, zu der der KYCD Experten der Wasserschutzpolizei, der Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung (BSU) und aus dem Bereich der Ausbildung eingeladen hatte.



Begleitet von einer Präsentation, in der der Club seine Sichtweise zum Thema „Sicherheit auf dem Wasser“ darstellte sowie eine Vielzahl von Informationen vermittelte, schloss sich eine „lebhaft“ Diskussion nicht nur auf dem Podium sondern insbesondere auch mit den Gästen an, die deutlich machte, dass das gesamte Thema einen hohen Stellenwert genießt. >>





Da die Diskussionen teilweise so tiefgehend und umfangreich waren, dass nicht alle geplanten Themenkreise inhaltlich umfassend aufgearbeitet werden konnten, plant der KYCD diese Veranstaltung in naher Zukunft zu wiederholen.

Nach einer Präsentation des Vereins zur Rettung der Meeressäuger (GSM) und einem Bereich über eine 11-jährige Weltumsegelung schloss der Vorsitzende um 18.30 Uhr die Mitgliederversammlung.

Wie immer gut besucht – mit lebhaften Gesprächen und Diskussionen – auch die begleitende Ausstellung des KYCD im Foyer des Tagungssaales, in dem wieder einige Partner des KYCD ihre Produkte oder Dienstleistungen vorstellten und für Fragen zur Verfügung standen.



Branchennews und Aktuelles in Kürze



Was tun bei Piratenangriffen?

Die International Sailing Federation (ISAF) hat für die somalischen und jemenitischen Gewässer sowie den Golf von Aden eine Infoschrift mit Verhaltensregeln und wichtigen Kontaktadressen herausgegeben.

Info: www.sailing.org/news/32240.php



Fahrtenwettbewerb 2009

Wie immer wurden im Rahmen der Mitgliederversammlung auch die Gewinner des Fahrtenwettbewerbs geehrt. Auch in diesem Jahr führte Ralph Kemme souverän für die Jury die Preisverleihung aus.

Die Gewinner im Fahrtenwettbewerb 2009

Kategorie „Bemerkenswerte Sommerfahrten auf der Ostsee“:

SY „Windsbraut“ - Prof. Dr. Reiner Taprogge und Frau, Hamburg

Das Ehepaar Taprogge unternahm mit ihrer „Windsbraut“, einer Norlin 37, dieses Mal eine Reise von der Elbe durch den Kalmarsund und die Västerviker Schären bis nach Mariefred auf dem Mälarsee westlich von Stockholm und denselben Weg zurück bis Greifswald.

Die häufigen starken Westwinde des Spätsommers 2009 unterstützten das Vorankommen auf der Hinfahrt. Die Beschreibung des Mälarsees mit dem wunderschönen Schloss Gripsholm macht Lust auf dieses reizvolle Revier. Auf der Rückfahrt zwangen die vorherrschenden, teilweise stürmischen West- bis Südwestwinde das Ehepaar Taprogge, mühsam gegenan zu kreuzen oder im Hafen abzuwarten. Außerdem wurde der Skipper durch wiederholte technische Probleme mit der Maschine gefordert, die jedoch sämtlich noch unterwegs gelöst wurden.

Insgesamt war der Törn mit 1.150 Seemeilen in 38 Tagen eine sportliche, gut organisierte und durchgeführte Fahrt durch die schönsten Landschaften der Ostsee.

SY „Kalypso“

– Bernhard Gierds aus Hittfeld



Dieser Bericht ist gekennzeichnet von der großen Begeisterung des Eigners und seiner Co-Skipperin Brigitte für ihr Schiff „Kalypso“ eine Great Dane 28. Daher war auch die Planung dieser Tour darauf ausgerichtet, an dem Treffen der internationalen Klassenvereinigung in Kopenhagen teilzunehmen. So segelte das Eignerpaar nach dem Zusammentreffen mit einer englischen Great Dane gemeinsam von Kiel aus durch die dänische Südsee, durch das Smaalandsfahrwasser und den Bøgestrom nach Svanemølle bei Kopenhagen. Bei dem offensichtlich gut organisierten Treffen nahmen die Teilnehmer fünf Tage lang an gemeinsamen Veranstaltungen teil und fanden sich allabendlich zum Feiern zusammen.

>>



Weiter ging die Fahrt dann um Nord-Seeland, über Sejerø und durch den Großen Belt zurück nach Kiel. Es herrschte vornehmlich frischer, manchmal auch starker Wind, bei dem in 25 Tagen – einschließlich Hafen und

Feiertage – 500 Seemeilen bei sehr geringem Motoranteil zurückgelegt wurden. Das recht kleine Schiff erwies sich wieder einmal als besonders seetüchtig und schnell.

SY „Charly“
– Dr. Joachim Heße aus Hamburg



Der Skipper hat mit seiner 14,5 m langen Etap 46 in 28 Tagen die westliche Ostsee, die Belte und den Sund und das Kattegatt mit wechselnder oder fehlender Mannschaft bereist. Zuerst schipperte er zwei Wochen lang mit seiner Partnerin Sabine von Cuxhaven aus durch den NO-Kanal, durch die dänische Südsee und den großen Belt nach Anholt und von dort an der schwedischen Küste zum Öresund und nach Kopenhagen. Danach musste er wegen Ausfall der neuen

Crew eine Woche lang alleine weitersegeln von Hundestedt nach Ebeltoft und von dort südwärts durch den Großen Belt, das Smaalandsfahrwasser, den Grönsund, an Gedser vorbei, nach Burgtiefe und nach Kiel, wo die nächste Crew an Bord kam.

>>





In der vierten Woche segelte er mit einem Freund durch die dänische Südsee, über Troense nach Kiel und von dort zurück nach Cuxhaven.

Insgesamt wurden 1.009 Seemeilen mit hohem Segelanteil von gut 80 Prozent notiert.

Kategorie „Eine weite Seereise auf Nord- und Ostsee“:

SY „Kurfürst Jan“ – Manfred König und Frau aus Düsseldorf

Das Ehepaar König machte eine Segelreise von 1.750 Seemeilen in 74 Tagen im Hochsommer 2009 und hatte das Glück, die seltenen Schönwetterphasen der Saison ausnutzen zu können – wurde aber auch hin und wieder durch Starkwind, häufig von vorne, gefordert.

Die Fahrt der „Kurfürst Jan“ einer Contest 46

Für bemerkenswert halten wir die Woche als Einhandsegler. Obwohl wir aus Sicherheitsgründen das Einhandsegeln nicht für gut halten, ist doch der gute Umgang mit dem relativ großen Schiff besonders bei Segel- und Hafenmanövern zu bewundern.

führte von Andijk in Holland über Helgoland und Tyborön nach Mandal an der norwegischen Küste, von dort nord-ostwärts nach Oslo und durch die schwedischen Schären nach Kopenhagen. Zurück ging es durch die westliche Ostsee, den NO-Kanal in den Heimathafen in Holland.

Wegen der vielen Flaутentage und wegen der engen Schärenwege in Norwegen und Schweden musste häufig die Maschine zur Hilfe genommen werden. Damit ergab sich zwangsläufig mit gut 40 Prozent an der gesamten Strecke ein recht hoher Motoranteil.

>>



Kategorie „Die ganz besondere Binnenfahrt“:

**SY „Jokulele“
– Joachim Höpfner aus Münster**

Ein Seglertraum fand seinen Abschluss. Vor neun Jahren hatte Herr Höpfner seine Fee-ling 346 namens „Jokulele“ außen herum in das Mittelmeer überführt, um dort Touren von Korsika und von der Türkei aus zu segeln.

Jetzt ging es wieder zurück nach Fehmarn. Mit gelegtem Mast fuhr er mit wechselnden Mannschaften von Marseille aus gegen den Strom die Rhone aufwärts bis Lyon, von dort über kleine hübsche Flüsse und Kanäle durch Ostfrankreich.

Nach vielen Schleusen wurde der Scheitelpunkt mit 361 m über NN erreicht, und nach einem Stück auf der Mosel ging es weiter im französischen Kanalsystem durch die Vogesen – dabei wurden mehrere schmale und niedrige Tunnelröhren durchfahren. Die Maas abwärts nach Belgien und Holland, danach wieder unter Segeln über das IJsselmeer und das Lauwersmeer an den friesischen Inseln entlang durch den NO-Kanal nach Fehmarn.

Die Distanz von 1.600 Kilometern mit 216 Schleusen plus 280 Seemeilen Seefahrt wurde in 60 Tagen zurückgelegt. Man merkt der reich bebilderten Dokumentation an, dass die gut organisierte und durchgeführte Tour nicht nur einfach eine Überführung, sondern für alle Beteiligten wegen der hübschen, an Kultur- und Naturdenkmälern reichen Umgebung, ein besonderes Erlebnis war.

Kategorie „Die touristisch und kulturell interessanten Reisen“:

**SY „Regia“ – Dr. Elmar Julier
mit seiner Frau aus Berlin**

Den ganzen Sommer über – nur mit einem Monat Unterbrechung – segelte das Ehepaar Julier mit ihrer Bavaria 37 gut 1.500 Seemeilen rund um die nördliche Ägäis.

Vom türkischen Marmaris ausgehend, nutzten sie das meltemiarme Frühjahr, um über die türkische Küste und die vorgelagerten griechischen Inseln nach Norden voranzukommen. Sie queren die vielbefahrene Ansteuerung zu den Dardanellen und steuern Volos in Nordgriechenland an. Der Rückweg über die Inseln der mittleren Adria erfolgte wie geplant vornehmlich mit raumem Wind, zeitweilig mit kräftigen Meltemi-Einlagen.

Eine Hilfsaktion weitab der türkischen Küste sorgte für Aufregung, als ein winziges Boot mit drei fremdländisch aussehenden Männern treibend angetroffen und mit banger Gedanken über Piraterie und Fluchthilfe in Schlepp genommen und der Küstenwache übergeben wird. Die Küstenwache vermutete, dass es sich um Flüchtlinge auf dem Weg in die EU handelte.

Der Bericht erwähnt mit Begeisterung die Kulturdenkmäler an den besuchten Küsten und auf den Inseln und erzählt von antiken Göttern und Sagen.

Mit 1.520 Seemeilen in 127 Tagen eine touristisch und kulturell anspruchsvolle Segeltour.

>>



SY „Manati“ – Peter Schütt und Ehefrau aus Rodenbach



Mit ihrem Schiff „Manati“, einer Bavaria 37, war das Ehepaar Schütt von Genua aus 25 Tage lang und 590 Seemeilen weit unterwegs auf einer klassischen Rundreise um

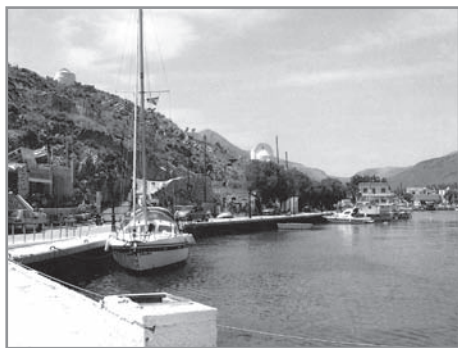
eine der schönsten Inseln des Mittelmeeres: Rund um Korsika. An hübschen, buchtenreichen Küsten entlang von einem malerischen Hafen zum nächsten. Vornehmlich gutes Wetter mit wenig Wind führen zu einem recht hohen Motoranteil von knapp 40 Prozent, sorgen aber auch für einen Urlaub wie

aus dem Bilderbuch. Der reich bebilderte Bericht zeugt von der Freude des Ehepaares an dieser touristisch interessanten, erlebnisreichen Fahrt.

SY „Bora Bora“ – Günter Roloff und Ehefrau aus Kaltenkirchen

Das uns bereits durch viele schöne Reisen im Mittelmeer bekannte Ehepaar Roloff reichte dieses Mal mit 1.360 Seemeilen in 50 Tagen eine Fahrt rund um die Ägäis ein.

Von Marmaris aus segelten sie mit ihrer „Bora Bora“, einer Southerly 39, im kleinen Grenzverkehr zwischen der türkischen Küste und den vorgelagerten griechischen Inseln nach Norden, querten die Ansteuerung der Dardanellen bei starkem Großschiffsverkehr, setzten Kurs ab entlang der griechischen Küste und kehrten durch Inselhopping über die Inselwelt der südlichen Ägäis zurück nach Marmaris. Im Gegensatz zur Reise des Vorjahres, als stürmischer Meltimi die geplante Fahrt nach Istanbul verhinderte, litt die Tour 2009 unter leichten Winden oder Flaute. So ließ sich ein recht hoher Motoranteil nicht vermeiden.



Der exzellente Reisebericht garniert mit hübschen Fotos vermittelt Erinnerungen an altgriechische Sagen und einen Eindruck von antiken Kulturdenkmälern, von sonnigen Stränden, bergigen Inseln und kleinen Hafenstädten, still und gemütlich – wenn sie nicht gerade von Touristenschwärmen heimgesucht werden.

>>

Kategorie „Die herausragenden seemännischen Leistungen und sportliche Reisen“

SY „Hug Maru“ – Hans Ulrich Großheim und Frau aus Bookholzberg

Das Ehepaar Großheim hat bereits sieben Mal den Hochseepreis des KYCD bekommen, und auch im Jahr 2009 haben die Beiden wieder eine weite und anspruchsvolle Segelreise mit ihrer „Hug Maru“, einer 10,60 m langen Vilm, gemacht.

Mit 3.550 Seemeilen in 93 Tagen folgten sie dabei den Terminen für die bekanntesten Oldtimer- und Hafenfeste an der französischen Atlantikküste und in Südengland, bei denen sie offensichtlich schon gern gesehene Teilnehmer sind. So segelten sie von Elsfleth über Helgoland in einer Tour nach Cherbourg und weiter an den Küsten der Normandie und der Bretagne entlang nach Nordspanien und nach Nordportugal. Wendepunkt war Bayona. Zurück ging es über die Biscaya zu den westlichsten Häfen an Cornwalls Küste. Von dort segelten sie wieder nach Guernsey und an der französischen Küste zurück nach Elsfleth.

Bekanntlich gab es im vergangenen Sommer überdurchschnittlich viel Starkwind und Sturm, und auch die Mannschaft der „Hug Maru“ blieb nicht davon verschont auf ihren langen Etappen durch das atlantische Revier mit starken Gezeitenströmen und höchst gefährlichem Stromseegang. Aber sie haben schon lange bewiesen, dass sie die Erfahrung, den Mut und das Können haben, um mit einem relativ kleinen Schiff mit diesen besonders rauen Wetter- und Seegangsbedingungen umzugehen.

Branchennews und Aktuelles in Kürze

Mittelmeer-Info

Auch 2010 – fast wie jedes Jahr – dreht Kroatien wieder an der Gebührenschaube und hat sich dieses Mal eine „Kurtaxe“ einfallen lassen (www.kroatien-news.net Suchbegriff „Kurtaxe“).

Positiv dagegen die Meldung, dass die Bojenfelder auf den Balearen doch in 2010 kostenlos bleiben – lediglich anmelden sollte man sich vorher unter www.balearslifeposidonia.eu.

SY „Bora II“ – Georg Hohaus aus Kreuztal

Diese Rundreise führten Sohn und Vater Hohaus in dem trailerbaren 7 m Boot „Bora II“ über knapp 1.000 Seemeilen in 33 Tagen (23 Seetagen) von Usedom direkt nach Utklippan, nach Västevik und über Gotland nach Lipaja und Klaipeda und von dort über Danzig und Kolberg nach Usedom zurück.

Mehrere Teilstrecken waren weit über 100 Seemeilen und die meisten anderen um 80 Seemeilen lang. Weniger als 5 Prozent der Distanz wurden mit dem kleinen Außenborder zurückgelegt. Obwohl die Beiden vielfach bei Tag und Nacht und bei teilweise starkem Wind unterwegs waren, entging ihnen nicht die Schönheit der Schärenwelt und Gotlands sowie die offene Freundlichkeit der Letten, Litauer und Polen. Diese Reise ist als besonders sportlich d. h. sehr mutig aber gepaart mit viel seemännischem Können zu beurteilen.



Fahrtenwettbewerb 2010

- was ist zu tun?

Im Jahr 2009 wurden nur zehn Fahrtenberichte eingereicht – ebenso viele wie für die Saison 2008. In den Jahren davor waren es ungefähr dreißig und noch früher fünfzig und mehr. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass seit zwei Jahren Fahrten mit Charteryachten, die früher innerhalb unserer Clubaus-schreibung bewertet wurden, im separaten Charter-Wettbewerb gemeinsam mit der Zeitschrift „*segeln*“ ausgezeichnet werden.

Unserer Meinung nach dient die Förderung und Publizierung von Fahrten auf See- und Binnenrevieren dem Ansehen unseres Clubs, indem durch die Veröffentlichung der Fahrtenberichte in unseren Clubheften und teilweise in der Zeitschrift „*segeln*“ beispielhafte Aktivitäten unserer Mitglieder einer größeren Wassersportgemeinde bekannt gemacht werden.

Zweifellos kann ein solcher Wettbewerb auch für die Einreicher ein Anreiz sein, ihre vergangenen Fahrten-erlebnisse so zu doku-mentieren, dass auch für

sie selbst ein ständiges Andenken entsteht. Dem Club wurden sowohl in den letzten Jahren – wie auch in diesem Jahr – wieder Meisterwerke eingereicht, die mit Zeichnungen, Plänen und Fotos liebevoll ergänzt waren. Das Betrachten und Lesen dieser Bewerbungen machte auch der Jury viel Freude.

Der deutliche Rückgang an Teilnehmern ließ den Club darüber nachdenken, ob und wie dieser „klassische“ Fahrtenwettbewerb über-haupt weitergeführt werden kann. Der Eindruck verdich-tete sich, dass ein derartiger Fahrtenwettbewerb so nicht mehr zeitgemäß ist.

Daher schlägt der KYCD vor, den reinen Wettbewerb – also den Vergleich und die Abstufung der Einrei-chungen gegeneinander – in der bisherigen Form nicht mehr auszuschreiben.

Schließlich ist es auch für die Bewerber nicht befriedigend, sich mit liebevoll ausgearbeiteten Bewer-bungen fast alleine einem kaum noch vorhandenen Wettbewerb zu stellen.

Damit aber unsere Mit-glieder und auch der Club in Zukunft die Gelegenheit behalten, zu hören und zu lesen, was wassersport-lich in unserem Club vor sich geht, würden wir uns freuen, weiterhin Berichte über Reisen, Erlebnisse und Erfahrungen von Ihnen zu erhalten. Rechtzeitig eingereichte besondere Fahrtenberichte werden wir dann auf der folgenden Mitgliederversammlung vorstellen und mit einen Erinnerungspreis auszeich-nen. Auch unsere Redaktion freut sich darauf, weiterhin interessante Erlebnisse unserer Mitglieder veröffent-lichen zu können.

Die gute Frage zum Schluss?

Was halten Sie, unsere Mitglieder, davon? Die auf der diesjährigen Mitglieder-versammlung Anwesenden befürworteten größtenteils diese Idee der Veränderung. Gern erwarten wir Ihre Vor-schläge per E-Mail (info@kycd.de), per Fax (040 741 341 01) oder per Briefpost.

Der Vorstand des KYCD



Charterpreis 2009: Die Gewinner

Das Magazin „**segeln**“ hatte zusammen mit dem Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V. die besten Chartercrews 2009 gesucht. Aus der Vielzahl der Einsendungen hat jetzt die Experten-Jury ihr Urteil gefällt. Bewertungskriterien waren unter anderem Törn Vorbereitung, Schiffsgroße, Besatzungsstärke, Törndauer und besondere seemännische Leistungen.



Der erste Platz geht an Thomas Clemens aus Kaarst. Zusammen mit Freunden aus dem SKS-Kurs machte er einen 14-tägigen Kanaren-Törn, bei dem fast alle Crewmitglieder Neuland betraten. Dank sorgfältiger Planung und guter Seemannschaft wurde es für alle Beteiligten ein unvergesslicher Segelurlaub im anspruchsvollen Atlantik-Revier. Herr Clemens kann sich über eine Woche Bareboat-Charter auf einer Drei-Kabinen-Yacht in Kroatien freuen, gestiftet von Sarres-Schockemöhle und Navigare Yachting Adria.

Gewinner des zweiten Platzes ist Heiner Stöver aus Kassel. Er reichte einen sportlichen Oneway-Törn von Laboe nach Oslo ein, bei dem in acht Tagen 435 Seemeilen zurückgelegt wurden. Mit von der Partie waren auch Segel-Anfänger, die vorbildlich in den Bordalltag eingebunden wurden. Heiner Stöver's Gewinn: Eine Woche Bareboat-Charter auf einer Moorings 44.4 ab Orhaniye (Türkei), gestiftet von Moorings.

Auf den dritten Platz kommt Familie Horch aus Heidelberg. Mit ihren drei Kinder Amelie (4), Lucas (8) und Jonathan (10) sind Ulrike und Alexander Horch eine Woche in den Kornaten gesegelt. Trotz Bora waren die Kinder nach ihrem ersten Törn begeistert; Rücksicht und guter Vorbereitung sei Dank. Familie Horch kann sich über eine Woche Bareboat-Charter auf der Müritz auf einer Delphia 29 mit Kielschwert und Mastlegevorrichtung freuen. Stifter ist Yachtcharter Logisch.

Auf Platz 4 wurde Reinhard Kindla aus Düsseldorf gewertet, der einen Törn in der dänischen Südsee einreichte, bei dem mehrere Generationen gemeinsam reisten. Der „Moses“ an Bord war drei Jahre alt. Reinhard Kindla gewinnt ein Fernglas von Steiner mit Kompass.

5. Platz: Niels Rohde aus Westerland/Sylt für seinen dreiwöchigen Herrentörn in der griechischen Ägäis. Er gewinnt eine automatische Rettungsweste, zur Verfügung gestellt vom Internetmagazin www.bootswelt.de.

Auf Platz 6. kam Sven Richter aus Falkenberg, der mit seiner Frau einen Chartertörn auf den Seychellen machte. Er gewinnt ein Versicherungspaket „Charter 3“, zur Verfügung gestellt von Wehring & Wolfes.

Platz 7 ging an Dirk Schietke aus Rostock, der vorwiegend einhand eine Woche auf einer Sun 2500 auf der Müritz segelte. Auch er gewinnt das Versicherungspaket von Wehring und Wolfes.



Kompetenzzentrum Bootskriminalität: Diebstähle haben 2009 zugenommen



Das 2001 gegründete Kompetenzzentrum Bootskriminalität (KBK) bei der Polizeidirektion Konstanz hat in seiner Statistik für das Jahr 2009 einen deutlichen Anstieg an Diebstählen von Booten und Ausrüstung dokumentiert.

Zum Aufgabenbereich des KBK gehört die Fahndung nach gestohlenen Sportbooten und deren Ausrüstung, wie z.B. Außenbordmotoren – jährlich erhalten die Beamten rund 1.600 Meldungen aus Deutschland und dem Ausland.

dern Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern zu verzeichnen.



War im Jahr 2008 die Diebstahlquote bei Sportbooten in Deutschland noch rückläufig, ist für 2009 ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen. Bemerkenswert hierbei ist, dass das KBK von „immer besser organisierten Tätergruppen“ spricht, die europaweit tätig sind. Bei den Sportbooten stiegen die Diebstähle in Deutschland um 25 Prozent auf 343 (im Vorjahr 273) an. Bei 1.113 gestohlenen Außenbordmotoren (im Vorjahr 921) stieg die Quote um 21 Prozent. Der deutlichste Anstieg ist hierbei in den Bundeslän-

„Spitzenreiter“ bei den Diebstählen von Außenbordmotoren ist hierbei Brandenburg mit einer Steigerung von 113 Prozent. Das KBK ist aber nicht nur dazu da, die Diebstähle zu dokumentieren, ein Schwerpunkt ist die Fahndung nach dem Diebesgut. Und hier können die Experten durchaus Erfolge verbuchen. Seit Gründung des Kompetenzzentrum Bootskriminalität konnte Diebesgut im Wert von über 10,7 Millionen Euro sichergestellt werden. Und erfolgreich waren die Fahn-

der nicht nur in Deutschland. So konnte eine in Kroatien gestohlene Segelyacht, die in Deutschland versichert war, über das Landeskriminalamt Baden-Württemberg, Interpol sowie Behörden vor Ort letztendlich in der Dominikanischen Republik sichergestellt werden.

Da es immer wieder zu Problemen beim Kauf von gebrauchten Booten oder Ausrüstungen kommt (Ist es Diebesgut oder nicht?), hat die Polizeidirektion Konstanz unter dem Titel „Risiken beim Kauf eines gebrauchten Bootes“ einige wichtige Informationen zusammengestellt, die im Internet der Polizeidirektion Konstanz in der Rubrik „Wasserschutzpolizei“ heruntergeladen werden können.

Info: www.polizei-konstanz.de

FDP stärkt Wassersportvereine



Zur am 04. März beschlossenen Reduzierung der Nutzungsentgelte für gemeinnützige Wassersportvereine erklärt die FDP-Berichterstatlerin für den Verkehrsetat im Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages, Dr. Claudia Winterstein: „Kurz vor Beginn der Saison 2010 gibt es gute Nachrichten für Wassersportler. Auf Drängen der FDP beschloss die christlich-liberale Koalition in der Sitzung des Haushaltsausschusses eine Absenkung der Nutzungsentgelte für gemeinnützige Vereine der Sport- und Freizeitschiffahrt auf bundeseigenen Wasser- und Uferflächen.“

Bisher galt für gemeinnützige Wassersportvereine ein um ein Drittel ermäßigtes Entgelt. Nach dem gestrigen Beschluss müssen gemeinnützige Vereine nun nur noch die Hälfte zahlen. Damit kommt die Koalition der Forderung vieler Verbände und Vereine entgegen“. Dr. Claudia Winterstein weiter: „Viele Vereine befinden sich in einer finanziell angespannten Situation. Sie werden durch die neue Regelung entlastet. Gleichzeitig stärken wir die wichtige Jugendarbeit und den Breiten- und Spitzensport auf dem Wasser.“

„Landstræf 2010“ in Kerteminde

Einmal im Jahr treffen sich Segel- und Motoryachten unseres Partners „Danske Tursejlere“ - der sich vor einigen Wochen von „Danmarks Tursejlerforening“ in „Danske Tursejlere“ umbenannt hat - zu einem mehrtägigen Fest.

In diesem Jahr findet die Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Motorbootclub „Amanda“ und Kerteminde Havn vom 4. bis zum 6. Juni statt.

Zwischen Freitagabend und Sonntag werden an die 250 Teilnehmer erwartet.

KYCD-Mitgliedern können sich unter der Telefonnummer 0045 70 21 42 42 beim DT-Sekretariat anmelden. ie Teilnahme kostet für zwei Personen pro Boot je 250 dkr, für jeden weiteren Gast 325 dkr.



Die Details des Programms sind auf der Internetseite unseres dänischen Partners zu finden.

Info: www.dansketursejlere.dk



Die hanseboot geht auf's Wasser

Die hanseboot geht bei der größten In-Water Bootsausstellung an der Ostsee an Bord: Gemeinsam mit der ancora Marina GmbH & Co. KG wird sie vom 27. bis 30. Mai die „hanseboot ancora boat show“ durchführen und den Erfolg der Frühjahrsmesse in Neustadt/Holstein unter neuem Namen und mit erweitertem Programm ausbauen.

Für Bernd Aufderheide, Vorsitzender der Geschäftsführung Hamburg Messe und Congress GmbH, ist die vereinbarte Kooperation ein klassisches Win-Win-Modell: „Die hanseboot ist nun die einzige deutsche Bootsausstellung mit einer vollwertigen In-Water Boat Show zum Saisonauftakt. Künftig können wir Besuchern und Ausstellern gleich zweimal im Jahr einen Branchentreff auf dem gewohnt hohen hanseboot-Niveau bieten.“

Seit ihrer Premiere als „Yachtsteldichein“ im Jahr 2001 hat die Bootsausstellung in Deutschlands größtem privatem Yachthafen regional und überregional bei Fachbesuchern, Wassersportlern, Einheimischen und Touristen zunehmend Bedeutung und Bekanntheit erlangt. Rund 100 Aussteller prä-

sentieren Ende Mai in maritimem Ambiente und mit direkter Anbindung an die Ostsee Segel- und Motoryachten in ihrem Element, Yachtzubehör und Ausrüstung sowie Charter- und Dienstleistungsangebote aus dem Bereich Freizeit und Wassersport.

Ab 2011 übernimmt das hanseboot-Team der Hamburg Messe und Congress GmbH federführend die Organisation der „hanseboot ancora boat show“. Ziel ist es, die Veranstaltung als die führende In-Water Bootsausstellung im Ostseeraum zu etablieren, die Vielfalt und den Umfang des Messeangebots deutlich auszubauen und so ein immer größeres Publikum aus einem erweiterten Einzugsgebiet für den Bootssport zu begeistern.

Die „hanseboot ancora boat show“ findet vom 27. bis 30. Mai 2010 in der ancora Marina in Neustadt/Holstein statt. Geöffnet ist am Donnerstag von 13 bis 18 Uhr und von Freitag bis Sonntag jeweils von 10 bis 18 Uhr. Der Eintritt auf das Messegelände ist frei.

Info: www.hanseboot-ancora-boatshow.com

Wirkungsvoller Schutz gegen Bakterien im Diesel

Das Problem von Bakterien im Diesel – die Kraftstoffleitungen, Filter oder den ganzen Motor außer Funktion setzen können – ist nicht neu. Bereits vor etwa 25 Jahre traten erste Probleme bei einer Fischerflotte an der Mittelmeerküste auf. Dort wurden innerhalb kürzester Zeit



ein dutzend Fischerboote lahmgelegt. Es stellte sich heraus, dass die Dieselleitungen und Filter mit einer Art Pilz besiedelt waren und dadurch die Maschinen ausfielen. 1989 machte sich dieses Phänomen erneut in großem Umfang bemerkbar, als offensichtlich verunreinigter Diesel die Busse in einer europäischen Großstadt lahmlegte. Die Misere dauerte fünf Monate, ehe man dem „Täter“ endgültig auf die Spur kam und herausfand, dass eine mikrobakterielle Verunreinigung des zentralen Tanklagers Schuld an diesem Desaster war.

Was bis dahin niemand glauben konnte, wurde nun bestätigt: In und vom Diesel können winzig kleine Organismen leben. Die große Wirkung dieser kleinen „Tierchen“ bekamen schließlich auch die Sportbootfahrer zu spüren.

Als sich die Wissenschaft näher mit den unerfreulichen Quälgeistern beschäftigte, wurde herausgefunden, dass das Wasser auch in dieser sonderbaren Spielart des Lebens eine übergeordnete Rolle spielt. Es steht mittlerweile fest, dass ein Befall von Mikroorganismen nur dann möglich ist, wenn sich Wasser in den Tanks befindet. Das Wasser, das auf unterschiedliche Art in den Treibstoffbehälter gelangen kann (z. B. als Kondenswasser durch tag- und nacht-

bedingte Temperaturunterschiede im Tank), lagert sich, da es schwerer als Diesel ist, größtenteils am Boden ab. Gelangen mit dem Treibstoff oder Wasser eingeschleppte Pilze oder Bakterien an die Grenzschicht zwischen Diesel und Wasser, finden sie ideale Lebensbedingungen vor.

Zahlreiche Mikroorganismen leben sozusagen vom Treibstoff: Sie sind in der Lage, Mineralölprodukte biologisch zu oxydieren, brauchen jedoch das Wasser, da sie nur dort Keime bilden können. Werden die Bakterien bzw. der „Bakterienschlamm“ dann angesaugt, können sie Benzinleitungen und Filter verstopfen, der Ausfall des Motors ist die Folge.

>>



Neben dem Verstopfungsproblem geht von den ungebetenen Gästen jedoch noch eine andere Gefahr aus, die „mikrobakterielle Korrosion“. Diese wird nicht durch die Bakterien selbst, sondern durch deren Stoffwechselprodukte erzeugt. Es handelt sich dabei um aggressiven Schwefelwasserstoff, der beispielsweise die Aluminiumkolben eines Schiffsdiesels angreift und auf Dauer zerstört.

Die Frage, wie man diese Bakterien im Diesel erkennen kann, ist recht leicht zu beantworten.

Es gibt im Prinzip zwei Möglichkeiten um herauszufinden, ob zum Beispiel ein Motorausfall mit den Bakterien zusammenhängt oder nicht.

Die erste und einfachste Methode ist, sich den Kraftstofffilter anzusehen. Wenn in diesem Filter schwarzer, brauner oder vereinzelt weißer Schlamm zu sehen ist, ist dies der beste Beweis dafür, dass im Tank Bakterien vorhanden sind. Bei dieser Überprüfung kann aber nicht festgestellt werden, ob es sich um lebende Bakterien oder tote Bakterienmasse handelt. Um dies wiederum herauszufinden ist es nötig, den Tank zu untersuchen. Dies geht bei einigen Schiffen über eine Tanköffnung im Inneren des Schiffes, doch speziell bei Sportbooten sind die Tanks so in das Schiff integriert, dass dieses nicht möglich ist.

Hierfür gibt es die so genannte Kamerainspektion. Bei dieser Inspektion wird eine kleine Kamera über den Befüllstutzen in den Tank geführt und liefert dann Bilder an ein mobiles Gerät, auf dem zu sehen ist, ob die Bakterien sich am Grund des Schiffes abgelagert haben (sicheres Zeichen für tote Bakterienmasse) oder ob die Orga-

nismen kurz über dem Boden schweben (sicheres Zeichen für lebende Bakterien).



Es gibt jedoch inzwischen mehrere Möglichkeiten, den Bakterienbefall zu bekämpfen bzw. grundsätzlich zu verhindern. Eingesetzt wird hierbei das Produkt GrotaMar71, ein Biozid, das alle vorhandenen Bakterien abtötet, bzw. verhindert, dass sich Bakterien entwickeln können. Die Anwendung ist je nach Befall mit unterschiedlichen Dosierungen möglich. Bei einem bereits vorhandenen sehr schweren Befall, sind neben dem Einsatz von GrotaMar71 mittels einer mobilen Reinigungsanlage sowohl der Tankinhalt (Diesel) durch Abpumpen zu filtern, als auch die Tankablagerungen abzupumpen und den Tank zu reinigen.

Die Firma Mikrofiltertechnik aus Geesthacht – Partner des KYCD – bietet auch für Sportboote sowohl zur Vorbeugung wie auch zur Instandsetzung die entsprechenden Produkte und Dienstleistungen (mobile Tankinspektion und -reinigung) an.

Info: www.dieselbakterien.de

Neuer Partner des KYCD

Die Firma MFT Mikrofiltrertechnik GmbH aus Geesthacht ist neuer Partner des KYCD. Das Unternehmen gewährt den KYCD-Mitgliedern auf die Produkte (Grotamar71 Dieselkonservierung) und Dienstleistungen (z.B. Tankinspektion, Tankreinigung) einen Rabatt in Höhe von 5 Prozent.

Kontakt:
MFT
Mikrofiltrertechnik GmbH
Marzahner Strasse 14
21502 Geesthacht
Telefon 04152 - 88770
Fax 04152 - 887766
Mail:
info@mikrofiltrertechnik.de
Internet:
www.mikrofiltrertechnik.de

KYCD-Medizinseminar

Am 9. und 10. Oktober 2010 veranstaltet der KYCD in Hamburg den nächsten Intensivkurs mit praktischen Übungen zum Umgang mit Verletzungen und Erkrankungen an Bord.

Frühzeitiges Anmelden sichert einen Platz! Maximal können 16 Personen teilnehmen.

Dr. med. Klaus Weber, Allgemeinmediziner, Anästhesist und erfahrener Seesegler, wird einen Ablaufplan für den Umgang mit Situationen vorstellen, die auf See medizinisches Handeln erfordern. Ausführlich wird dann mit den Teilnehmern die an Bord von Fall zu Fall mögliche Versorgung erarbeitet und geübt.

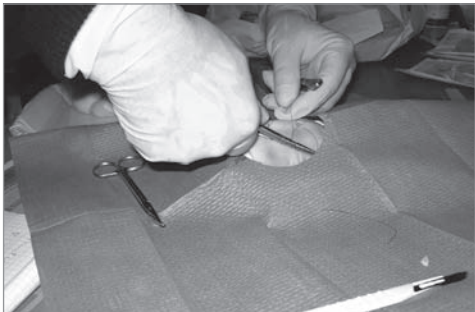
Das Programm von Klaus Weber und zwei weiteren Referenten geht von den besonderen Anforderungen auf See aus. Es unterscheidet sich deshalb deutlich von einem Erste-Hilfe-Kurs für Autofahrer. Ziel ist es, Wassersportlern Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln, mit deren Hilfe sie einen Erkrankten oder Verletzten in den vie-

len einfachen Fällen des Bordalltags ausreichend versorgen können und mit deren Hilfe sie in den wenigen schweren Fällen aktiv dazu beitragen, dass der Patient die Zeit, bis professionelle Hilfe erreicht wird, gut übersteht.

Zu den Themen der beiden Tage gehören u.a.:

- eine Einführung in diagnostische Verfahren und Hilfsmittel, die Laien erfolgreich anwenden können,
- Wiederbelebung
- „Rewarming“ Unterkühlter
- die Versorgung von Wunden
- Medikamentenkunde
- Zahnversorgung
- Funkärztliche Beratung

>>





Hinzu kommen Hinweise für die sinnvolle Ausstattung von Verbandskasten und Bordapotheke.

Der Zeitplan und die Inhalte des Seminars sind dabei so flexibel gehalten, dass für Wünsche und Anregungen der Teilnehmer Raum ist.

Das Seminar kostet für Mitglieder des KYCD 115,- Euro, für andere Teilnehmer, die als Gäste willkommen sind, 155,- Euro.

In der Seminargebühr sind die Seminarunterlagen, das Übungsmaterial und an beiden Tagen ein Imbiss sowie warme und kalte Getränke eingeschlossen.



Die Buchungsunterlagen stehen im Internet des KYCD (www.kycd.de) in der Rubrik „Lehrgänge“ zum Download bereit oder können mit dem nachfolgenden Coupon in der Geschäftsstelle angefordert werden.

Coupon

**Übersenden Sie mir die Informationen
und Buchungsunterlagen zum Medizinseminar
am 9. und 10. Oktober**

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Mitgliedsnummer: _____

**Bitte per Fax (040 - 741 341 01) oder Brief an
KYCD e.V. Neumühlen 21, 22763 Hamburg**



Auf der Queen Mary II über den Atlantik **Seminarreise Navigation & Nautik des KYCD**

Nach der überaus erfolgreichen und spannenden Seminarreise im März auf der Hurtigrute bietet der KYCD allen Mitgliedern und Interessierten die einmalige Chance, auf der Queen Mary II nicht nur den Atlantik von New York über Southampton nach Hamburg zu erleben, sondern im Rahmen des Seminars „Navigation & Nautik“ viel Wissenswertes zu lernen.

Die Transatlantikreise startet am 08. August 2010 in New York und endet nach einem Stopp in Southampton (14. August) am 16. August in Hamburg.

Die Reise kostet pro Person in einer Doppelkabine Innen ab 2.190 Euro (ab 1.890 Euro bei Buchung bis 8. Juli) inklusive Flug nach New York.

Leistungsumfang:

- Linienflug in der Economy-Class von Deutschland nach New York (Termin frei wählbar)
- Transfer zur Einschiffung



- Schiffspassage in der gebuchten Kabinenkategorie, inklusive Mahlzeiten, Bordprogramm inklusive
- Abreise von Hamburg in Eigenregie

>>

**Seminarinhalte:**

Sicherheit an Bord, Rettungsweste, MoB einschließlich das wieder an Bord bringen; Physiologie des Ertrinkens, Behandlung Unterkühlter, Wetterkunde, Wetterkarten zeichnen und analysieren, Magnetismus, Seekarte, terrestrische Navigation, Anlegen, Theorie des Segelns, Segeln im Sturm.

Zusätzlich werden Lehrfilme gezeigt mit den Themen Spisegeln, Segelstellung, Navigation, Radar, Wetterkunde.

Mindest-Teilnehmerzahl für das Seminar:
15 Buchungen.

Die detaillierten Informationen und Buchungsunterlagen stehen im Internet des KYCD (www.kycd.de) in der Rubrik „Lehrgänge“ zum Download bereit oder können mit dem nachfolgenden Coupon in der Geschäftsstelle angefordert werden.

Hinweis zum Flug nach New York:
Bitte beachten, dass sich alle Passagiere online für eine ESTA Einreise-genehmigung für die USA anmelden müssen.

Internet: <http://www.esta-usa.de>



Coupon

**Übersenden Sie mir die Informationen und
Buchungsunterlagen zur Seminarreise „Navigation & Nautik“
auf der Queen Mary II**

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Mitgliedsnummer: _____

**Bitte per Fax (040 - 741 341 01) oder Brief an
KYCD e.V. Neumühlen 21, 22763 Hamburg**

Liebe Mitglieder,

wir wollen für Sie unseren Shop mit einem Angebot nach Ihren Wünschen interessanter gestalten. Deshalb bitten wir Sie, sich einen Moment Zeit zu nehmen, diesen Fragebogen auszufüllen und an uns per Fax (040-741 341 01) oder Briefpost zurück zu senden..

Welche Artikel wünschen Sie sich im Shop-Angebot des KYCD? Wie viel würden Sie für die von Ihnen gewünschten Produkte zahlen?

Produkt	Ja	Nein	Preisvorstellung
Cap mit gestickter Flagge	☐	☐	_____
Strick-Mütze mit gestickter Flagge	☐	☐	_____
KYCD-Krawatte	☐	☐	_____
KYCD-Flagge als Anstecknadel	☐	☐	_____
KYCD-Flagge als Brosche	☐	☐	_____
T- Shirt mit aufgedruckter Flagge	☐	☐	_____
Polo-Hemd, kurzärmelig mit gestickter Flagge	☐	☐	_____
Polo-Hemd, langärmelig mit gestickter Flagge	☐	☐	_____
Sweater mit gestickter Flagge	☐	☐	_____
Fleece-Jacke mit gestickter Flagge	☐	☐	_____
Fleece-Schal mit gestickter Flagge	☐	☐	_____
Sweatshirt mit aufgedruckter Flagge	☐	☐	_____
Troyer mit Flagge	☐	☐	_____
Halstuch, Seide	☐	☐	_____
Flagge als gestickter Aufnäher	☐	☐	_____
Schlüsselband	☐	☐	_____
Teegläser	☐	☐	_____
Kaffee-Pott	☐	☐	_____
Bechergläser mit Gravur	☐	☐	_____
Kugelschreiber	☐	☐	_____
Bleistifte	☐	☐	_____
Ordner für die Bordpapiere	☐	☐	_____

*Welche anderen Produkte möchten Sie im KYCD-Shop kaufen können?
Bitte nennen Sie uns Ihre Vorschläge: _____*



Reisebericht „Navigation und Nautik“ **Von Bergen bis Kirkenes und zurück nach Trondheim** **mit dem Hurtigruten-Schiff MS Nordlys**



Anmerkung der Redaktion: Frau Christiane Sautter, Teilnehmerin der Seminarreise, hat in einem umfassenden Reisebericht ihre Erlebnisse und Eindrücke geschildert, die wir hier aus Platzgründen (leider) nur in redaktionell gekürzter Form wiedergeben können.

Der ungekürzte und sehr interessante Reisebericht mit vielen Fotos kann im Internet des KYCD (www.kycd.de) in der Rubrik „Lehrgänge“ gelesen werden.

Auszüge aus dem Reisebericht von Frau Christiane Sautter, Fotos: Angela Persson

Um es gleich vorweg zu nehmen: Diese Reise hat unsere Erwartungen nicht nur erfüllt, sondern bei weitem übertroffen. Wenn wir es nicht besser wüssten, könnten wir glauben, dass Nordnorwegen im März eine sonnen- und lichtdurchflutete Gegend mit milden Temperaturen und die Norwegische See und die Barentssee ruhige Gewässer seien. Schlechtes Wetter ist entweder hinter uns oder vor uns durchgezogen. Doch lassen Sie mich von vorn beginnen.

1. Tag, 21. März

Nach einem ruhigen Flug über die Nordsee sind wir endlich in Norwegen, in Bergen, und sammeln uns um Joachim Heße, unterstützt von Angela Persson, den Vertretern vom Kreuzer Yacht Club. Nach einer dreistündigen Stadtrundfahrt gehen wir um 16.00 Uhr an Bord der MS Nordlys.

2. Tag, 22. März

Beim Treffen mit der Gruppe nach dem Frühstück erfahren wir, was uns auf dieser Fahrt an nautischen Informationen erwarten wird. Die Gruppe für die Intensivausbildung inklusive Brücken- >>

besichtigung bei Tag und bei Nacht findet sich.

Um 12.00 Uhr ist Landgang in Ålesund, der Jugendstilmetropole von Norwegen. Den Nachmittag verbringen wir auf dem Panoramadeck 7 und lassen die Landschaft langsam an uns vorbeiziehen: hohe Felsen, niedrige Schären, kleine rote Häuschen, ab und zu ein Fischkutter. Im Schutz der Außenschären ist das Wasser ruhig. Entspannung macht sich breit, das Schiff schaukelt sanft, so dass manch einer sanft und selig einschlummert.

Nach dem Abendessen dürfen wir uns zum ersten Mal an einem der interessanten Vorträge von Joachim Heße erfreuen: Es geht um die absolute Notwendigkeit, an Bord Rettungswesten zu tragen. Wer das nach diesem Vortrag immer noch für überflüssig hält, dem ist nicht zu helfen!

3. Tag, 23. März

Die Sonne scheint! Herrliches Wetter, kaum Wind. Wir liegen im Hafen von Trondheim und beim Frühstück verabrede ich mich mit Angela und Thorsten Persson zum Landgang. Da wir am Schluss der Reise noch eine Stadtrundfahrt machen, ist heute nur Bummeln angesagt.

Nach dem Mittagessen treffen wir uns auf dem Panoramadeck und bewundern die wunderschöne Landschaft! Das Wetter ist ruhig, so dass wir durch den engen Stocksund fahren, was bei viel Wind und Welle zu gefährlich wäre. Sicher steuert der Kapitän unser Schiff durch die engen Kurven und unter einer Brücke hindurch, die viel zu niedrig für die Nordlys zu sein scheint. Am Abend sehen wir den Film von Arved Fuchs' Reise durch die Nordostpassage.

4. Tag, 24. März

Entspannungsurlaub? Das war gestern! Heute jagt ein Termin den nächsten, und jeder ist so spannend, dass wir natürlich keinen verpassen wollen. Strahlender Sonnenschein weckt uns schon vor 7.00 Uhr. Und wir hatten Sorge, dass die Tage zu dunkel würden! Die Lautsprecherdurchsage: „In 15 Minuten passieren wir den Polarkreis!“ treibt uns aus den Kojen.

Nach dem Frühstück darf unsere Gruppe auf die Brücke. Der Kapitän erklärt der staunenden Schar seine Monitore. Er berichtet von einem sehr seltenen Phänomen, das nach Schönwetterperioden auftritt und das er „kleines arktisches

Tiefdruckgebiet“ nennt, mit starkem Wind und sehr hohen Wellen, das aber schnell durchzieht. „Wann können wir das Nordlicht sehen?“ frage ich und meine damit, ob es bestimmte Zeiten gibt, wo es gewöhnlich auftritt. Der Kapitän, der keine Gelegenheit auslässt, um einen Spaß zu machen, lacht und antwortet: „Heute Abend, 22.30 Uhr.“

Kaum kommen wir von der Brücke, folgt der nächste Programmpunkt: Die arktische Taufe durch Neptun, der mit roten wirren Haaren, Knollnase und Lumpengewand erscheint. Die Crew hat die Taufutensilien vorbereitet: Kaltes Wasser, Eiswürfel und Schnaps. Höchstpersönlich kippt der Kapitän den Täuflingen eine große Kelle eiskalten Wassers und eine Kelle Eiswürfel unter den Pullover über den Rücken. Danach kriegt jeder einen Schnaps.

Nach dem Anlegen in Bodö darf ein Mitglied unserer Gruppe bei einem Mann-über-Bord-Manöver mitmachen. Leider darf er sich nicht retten lassen – dieses Privileg hat der Kapitän. Er muss helfen, diesen zu retten, und das schon aus eigenen und der übrigen Passagiere Interessen. >>



Der Kapitän springt, angetan mit einem knallorangen Überlebensanzug, voller Elan in das 1°C kalte Wasser. Das Schlauchboot braust heran, unter den schwimmenden Kapitän wird ein Netz geschoben, dieses wird samt Kapitän über die Reling ins Boot gerollt.



Kurz nach dem Ablegen geht es weiter im nautischen Programm: An- und Ablegen. Bei diesem spannenden Vortrag lernen wir viel Neues, diskutieren angeregt. Die Stimmung ist prima und der Vortrag wird eine halbe Stunde länger als geplant.

Abends geht es auf die Brücke zur Nachfahrt: Wir dürfen die Passage der engen Sunde miterleben, die Farben der Richtfeuer verfolgen.

5.Tag, 25. März

Nach dem Frühstück werden wir von Joachim Heße umfassend über das Wetter informiert, damit wir später eine Wetterkarte zeichnen können. Die Nordlys legt in Tromsø an, der Hauptstadt des Eismeeres.

6.Tag, 26. März

Wieder strahlender Sonnenschein – und wir schippern durch die Barentssee! Und es geht weiter mit dem Seminarprogramm.

Honningsvåg, der Hafen, in dem unser Schiff anlegt, ist ein Fischerhafen im Osten der Insel Margarøya. Wir steigen in den Bus, verlassen das Städtchen und folgen einer engen, kurvenreichen Straße hinauf in die Berge. Unser Ziel: das Nordkap. Das letzte Stück, die Straße zum Nordkap muss im Konvoi durchfahren werden: vorneweg ein Schneepflug und das letzte Fahrzeug ist wieder ein Schneepflug.

Schneeverwehungen können binnen Minuten die Straßen unpassierbar machen. Die Busse halten auf dem großen Parkplatz vor dem Nordkaphaus, auf dem ganz groß die Koordinaten stehen: 71°10'21, der nördlichste Punkt Europas.

7.Tag, 27. März

Heute Nacht sind 10 cm Neuschnee auf die Decks gefallen. Auf dem Wasser des Fjordes, an dessen >>





Ende Kirkenes liegt, begegnen wir unseren ersten Eisschollen. Kurz nach dem Frühstück legen wir in Kirkenes an, dem östlichsten Punkt und dem Wendepunkt unserer Reise.

Nach dem Vortrag von Joachim Heße über Gezeiten und Wellen, bei dem wir alle wieder viel lernen, treffen wir uns im Panoramasalon, um die Landschaft geruhig an uns vorbeiziehen zu lassen. Wir befinden uns auf dem Rückweg durch die Barentssee mit westlichem Kurs, und da der Wind, wie so häufig, aus westlichen Richtungen weht, geht das Schiff gegenan und das schaukelt nicht schlecht.

So erhält das Wetterkarten- und Sicherheitstraining nach dem Essen eine realistische Note, als Joachim Heße eine Automatik-Rettungsweste auslöst. Heute würde wohl jeder an Bord seines Bootes eine Weste tragen.

8.Tag 28. März

Jetzt wissen wir, warum es

gestern so geschaukelt hat: Die Uhren sind auf Sommerzeit gestellt worden, und der Kapitän musste eine Stunde Zeit herausfahren! Wir freuen uns auf Hammerfest in strahlendem Sonnenschein.

Doch das Wetter trübt ein und zum ersten Mal auf dieser Reise ist es so, wie man es wohl um diese Jahreszeit von der Arktis erwartet. Es fallen heftige Schneeschauer und die Landschaft bildet mit Wolken und Meer eine Symphonie in grau.

Es geht weiter im Seminarprogramm: Segeltrimm

und Kartentraining sowie ein Film über die Gorch Fock und deren Teilnahme am berühmten Cutty-Sark-Windjammer-Rennen 2000.

9.Tag, 29. März

Wir erreichen heute das Gebiet der Lofoten, das wir auf der Hinfahrt nachts durchquert haben. Heute werden wir diese landschaftlich schönste Seestrecke in herrlichem Wetter sehen. Bei unserem nächsten Halt in Stormarkenes besuchen wir das Hurtigruten-Museum.

Nach dem Ablegen laufen wir in den engen Raftsund ein. Das Fahrwasser macht unvermutete Kurven und gibt so immer wieder unerwartete Ausblicke preis. Die Passagiere befinden sich trotz der beißenden Kälte fast alle an Deck. >>





10.Tag, 30. März

Heute verlassen wir die Arktis und überqueren den Polarkreis zurück in gemäßigtere Breiten. Joachim Heße sammelt uns zum letzten Vortrag über seine Reise nach Spitzbergen ein. Die Gruppe ist vollzählig erschienen. Zum letzten Mal lauschen wir seinem spannenden Reisebericht, zum letzten Mal trifft sich die Gruppe in dieser Form. Die Teilnehmer des Intensivseminars erhalten ein Zertifikat: Wir haben es jetzt schriftlich, dass wir Inhaber vertieften nautischen Wissens sind.

Kaum zu glauben, dass heute unser letzter Tag ist. Wehmut macht sich breit, Adressen werden ausgetauscht. Die Gruppe dankt Joachim und Angela für deren großen Einsatz und Joachim bedankt sich bei der Gruppe.

Abends ist Captainsdinner, denn morgen in Trondheim gehen viele Gäste von Bord. Pünktlich erscheinen wir im Restaurant und dürfen uns ein Glas Wein vom Tablett nehmen. „Skall!“, wünscht uns Jan Olaf Klodiussen und führt seine Crew durch den großen Saal. Dann hält er eine Rede, die er mit „Velkomm tillbakal!“ beschließt: „Wir freuen uns, wenn Sie wiederkommen!“ Dem können wir uns nur anschließen.

11.Tag, 31. März

Um 9.00 Uhr geht der Bus zur Stadtrundfahrt nach Trondheim, wo wir nicht nur die gut erhaltenen Altstadtviertel sehen, sondern die Gelegenheit erhalten, die nördlichste gotische Katherdrale der Welt zu besichtigen. Dann verabschieden wir uns alle voneinander.

Diese Reise gehört zu den Schönsten, die wir je unternommen haben: perfektes Wetter, perfekte Landschaft, perfektes Schiff, mit lauter netten Leuten. Natürlich wollen wir nächstes Jahr wieder mit, doch ob das Schicksal mitspielt? Wir werden auf jeden Fall unseren Teil dazu beitragen.

Impressum

Mitgliedsheft des Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.

Herausgeber: Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.

Erscheinungsweise: Quartalsweise, 4x im Jahr

Für Mitglieder ist der Bezug des Mitgliedsheftes im Mitgliedsbeitrag enthalten

Geschäftsstelle: Neumühlen 21, 22763 Hamburg,
Tel.: 040 - 741 341 00, Fax: 040 - 741 341 01
E-Mail: info@kycd.de, Internet: www.kycd.de

Bankverbindung: Deutsche Bank AG,
BLZ 200 700 24, Kto 0 800 607

Veinsregister: Amtsgericht Hamburg VR 15822

Vertretungsberechtigt:

Hans-Peter Baum (Vorsitzender)

Bernhard Gierds (Stellvertreter)

Dr. Joachim Heße (Stellvertreter)

Redaktion

V.i.S.d.P.: Hans-Peter Baum

Die KYCD-Redaktion recherchiert die Beiträge nach bestem Wissen und Gewissen. Eine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann auch auf Grund kurzfristig möglicher Veränderungen durch Dritte nicht übernommen werden. Jegliche Haftung, insbesondere für eventuelle Schäden oder Konsequenzen, die durch die Nutzung der angebotenen Informationen entstehen, sind ausgeschlossen. Gemachte Angaben, technische Beschreibungen, Anleitungen, Checklisten, etc. sind vom Nutzer/Anwender im Einzelfall auf ihre Richtigkeit und Gültigkeit zu überprüfen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des KYCD e.V. oder der Redaktion wieder. Die Autoren stellen grundsätzlich ihre von der Redaktion unabhängige Meinung dar. Mit Übergabe der Manuskripte und Bilder an die Redaktion erteilt der Autor dem KYCD e.V. das Recht zur Veröffentlichung. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte übernimmt der KYCD e.V. keine Haftung. Die Kürzung von redaktionellen Einsendungen ist ausdrücklich vorbehalten. Reproduktionen des Inhalts ganz oder teilweise sind nur mit schriftlicher Genehmigung des KYCD e.V. erlaubt. Jede Verwertung in Wort und Bild ist ohne schriftliche Zustimmung des KYCD e.V. nicht zulässig. Dies gilt auch für die Vervielfältigung, Übersetzung oder Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Die Wiedergabe von Marken- und Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. - auch ohne besondere Kennzeichnung - in diesem Mitgliedsheft berechtigt nicht zu der Annahme, dass derartige Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften, sie dienen lediglich der Produktdarstellung oder Produkt- und/oder Herstellerbezeichnung.

Gerichtsstand ist Hamburg



Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.

Die Interessenvertretung der Fahrtenwassersportler
Neumühlen 21 • 22763 Hamburg • Fax 040-741 341 01

Anmeldung zur Mitgliedschaft

Name, Vorname:
Straße, Nr.:
PLZ, Wohnort:
Geburtsdatum: Tel.:
E-mail: Fax:

☐ **€ 28,-* Jahresbeitrag**

für Mitglieder eines anderen Wassersportvereins

Ich bin Mitglied im:
(Vereinsname bitte angeben)

* Zuschläge gemäß
Beitragsordnung

5 € bei Überweisung
des Mitgliedbeitrages

5 € bei Ausstellung einer
Mitgliedbeitragsrechnung

☐ **€ 38,-* Jahresbeitrag**

für Skipper, die keinem anderem Verein angehören

☐ **Beitragsrechnung erbeten (5 € Zuschlag)**

Mein Fahrgebiet ist:

☐ Binnen ☐ Ostsee ☐ Nordsee ☐ Mittelmeer ☐ Hochsee

Bootsdaten

Ich besitze eine(n):

☐ Jolle ☐ Kielschwerer ☐ Kielyacht ☐ Katamaran ☐ Trimaran ☐ Motorsegler ☐ Motorboot ☐ Sonstiges ☐ Ich besitze kein Boot

Schiffsname:
Typ:
Länge:m/ Breite:m/ Tiefgang:m
Heimathafen:
Farbe Rumpf: Aufbau:
Rufzeichen: Reg.Nr.:
Segel-Nr.:
Motor:

☐ Ich bin Mitsegler ☐ Ich bin Charterer

Die Beitragsordnung des KYCD sieht vor, dass der Mitgliedsbeitrag auf dem Wege der Einzugsermächtigung erfolgen soll. Hiermit beauftrage ich den KYCD, bis auf Widerruf, den jährlichen Mitgliedsbeitrag vom nachstehenden Konto abzubuchen.

Name des Kontoinhabers: Kto.-Nr.

Name der Bank: BLZ:

Datum: Unterschrift:

geworben durch:

Name/Vorname, Straße, Ort, Mitgl.-Nr.

Bitte Prämie auf der Rückseite auswählen + ankreuzen

Mit der Einsendung des Mitgliederantrages erklärt sich der Anmelder/die Anmelderin mit der elektronischen Speicherung der Daten zum Zweck der Mitgliederverwaltung einverstanden. Die Daten werden unbefugten Dritten nicht zugänglich gemacht.

Aktion Mitglieder werben Mitglieder*



Der Kreuzer Yacht Club Deutschland - Ein guter Tipp.

Der Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V. ist die Interessenvertretung der Fahrtenwassersportler unter Segel und Motor

Der Kreuzer Yacht Club Deutschland bietet unter anderem:

Kostenlos*

- Aktuelle Informationen im Mitgliedsheft
- Informationsbroschüren zu wichtigen Themen
- Aktuelle Hafenhandbücher und Länderinformationen (Ostsee, Nordsee, Mittelmeer)

Günstiger bei den KYCD-Partnern*

- Versicherungen, Yachtausrüstung, Service, Dienstleistungen



Unsere Stärke wächst mit der Zahl der Mitglieder.

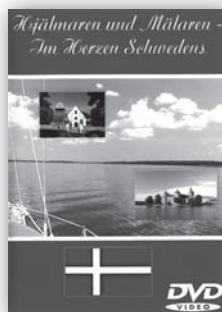
Prämie für Mitgliederwerbung:

- ☐ **Prämie 1:**
Kreuzer Yacht Club Flagge

Abmessung ca. 30 x 45 cm



- ☐ **Prämie 2:**
*1x DVD
"Hjälmarén und Mälaren -
Im Herzen Schwedens"*



- ☐ **Prämie 3:**
KYCD - Cap

Universalgröße mit eingesticktem Logo,
dunkelblau, 100% Baumwolle



* Im Internet (www.kycd.de) finden Sie alle Informationen über die Partner und die umfangreichen Druckschriften des KYCD



Flaggen	ca. 30 x 45 cm	€ 11,25*	Anzahl.....
	ca. 20 x 30 cm	€ 8,20*	Anzahl.....

Club Stander	dreieckig ca. 20 x 30 cm	€ 7.90*	Anzahl.....
---------------------	--------------------------	---------	-------------

Anstecknadel	Flagge des KYCD, feilvergoldet		
	als Nadel	€ 12,50*	Anzahl.....

Clubkrawatte	in dunkelblau mit der Flagge des		
	KYCD als Muster, aus reiner Seide,	€ 24,00*	Anzahl.....

KYCD-Plakette	Metallplakette, bedruckt, 7 x 7 cm	€ 9,90*	Anzahl.....
----------------------	------------------------------------	---------	-------------

Stoff-Aufnäher Flagge des KYCD	farbig, ca. 50 x 25 mm	€ 2,00*	Anzahl.....
---------------------------------------	------------------------	---------	-------------

KYCD-Cap	100% Baumwolle, Universalgröße, blau mit Druckverschluß,		
	gestickte Flagge des KYCD	€ 8,00*	Anzahl.....

*Alle genannten Preise inkl. Mwst. zuz. Versandkosten. Wir wählen generell die günstigste Variante (Brief, Paket, Päckchen).

Info-Broschüren*	• Seewetter	Anzahl.....
	• Yachtcharter: Die Einsteigerfibel	Anzahl.....
	• Sicher an Bord*	Anzahl.....
	• Brandschutz und -abwehr auf Yachten	Anzahl.....
	• Blitzschutz für Wassersportfahrzeuge	Anzahl.....
	• Der elektrische Landanschluss	Anzahl.....

Die Info-Broschüren können im Internet kostenlos heruntergeladen werden
(bitte Passwort anfordern).

Kostenbeitrag für Herstellung und Versand der gedruckten Exemplare:
€ 5,-/10,-* pro Exemplar für Mitglieder
(für Nichtmitglieder € 10,-/20,-*)

Mit diesem Bestellschein verlieren alle vorhergegangenen ihre Gültigkeit!

**Länderinformationen**

• Dänemark	Anzahl.....	• Estland	Anzahl.....
• Finnland	Anzahl.....	• Frankreich	Anzahl.....
• Griechenland	Anzahl.....	• Italien	Anzahl.....
• Kroatien	Anzahl.....	• Lettland	Anzahl.....
• Litauen	Anzahl.....	• Malta	Anzahl.....
• Marokko	Anzahl.....	• Norwegen	Anzahl.....
• Polen	Anzahl.....	• Portugal	Anzahl.....
• Schweden	Anzahl.....	• Slowenien	Anzahl.....
• Spanien	Anzahl.....	• Tunesien	Anzahl.....
• Türkei	Anzahl.....	• Ungarn	Anzahl.....
• Russ.Föderation	Anzahl.....		

Die Länderinformationen können im Internet kostenlos heruntergeladen werden (bitte Passwort anfordern). Kostenbeitrag für Herstellung und Versand der gedruckten Exemplare: € 5,- pro Exemplar für Mitglieder (für Nichtmitglieder € 10,-)

Alle genannten Preise inkl. Mwst. zuz. Versandkosten. Wir wählen generell die günstigste Variante (Brief, Paket, Päckchen).

100 Häfen in Norwegen, Ausgabe 2010 von Georg Schuster 26,00 Euro Anzahl.....

☐ Zahlung per Bankeinzug*

☐ Zahlung per Vorkasse nach Erhalt der Auftragsbestätigung/Rechnung

(jeweils zuz. der Versandkosten):

Name: _____ Vorname: _____

PLZ/Ort: _____ Straße: _____

Telefon: _____ Telefax: _____

Mitgliedsnummer: _____

Ort/Datum: _____ Unterschrift: _____

*) Hiermit ermächtige ich den Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V., Neumühlen 21, 22763 Hamburg, den Rechnungsbetrag inkl. Versandkosten vom nachstehenden Konto abzubuchen:

Bank _____ BLZ: _____ Konto: _____

Ort/Datum: _____ Unterschrift: _____

Alle Artikel können Sie telefonisch, per Fax, Brief oder online im Internet
(www.kycd.de, Rubrik Shop) bestellen.

*Mit der Einsendung der Bestellung erklärt sich der Besteller/die Bestellerin mit der elektronischen Speicherung der Daten zum Zweck der Bestellbearbeitung einverstanden.
Die Daten werden unbefugten Dritten nicht zugänglich gemacht.*

Sei dabei!

Als Förderer und Spender



DGzRS · www.seenotretter.de · E-Mail: info@seenotretter.de · Postfach 10 63 40 · 28063 Bremen
Sparkasse Bremen · BLZ 290 501 01 · Konto 107 2016

KYCD - Partner

**Bei den KYCD-Partnern
erhalten die Mitglieder eine
Vielzahl von Vergünstigungen
auf Produkte
und Dienstleistungen.**



HanseNautic
BADE • HORNIG • ECKARDT & MESSTORFF

Seekarten - Sportbootkarten
Fachbücher - Hafenhandbücher

Videos - Software
Herrengaben 31, 20459 Hamburg
Tel. 040 - 37 48 42 0, Fax: 37 500 768
www.hansenautic.de



Segel- +
Motorboot-
ausbildung,
Funkzeugnisse,
Weiterbildung

Gräfestr. 53 A, 34121 Kassel
Tel.: 0561 - 2889363, Fax: 22373
www.dynamo-segeln.de



MARINA WIEK/RÜGEN
54° 37, 128° N / 013° 17, 232° E

Sicher vor Anker gehen

Am Hafen, 18556 Wiek
Tel.: 038391 - 76 97 22, Fax: 76 97 23
www.marinawiek-ruegen.de

Yachtelektrik Kinski

**Yachtelektrik - Yachtelektronik
E-Check**

Am Hafen 20 F, 24376 Kappeln
Tel.: 04642 - 910985, Fax: 910985
www.kinski.biz



Segel, Persenninge,
Sprayhoods,
Bootspolster,
Wartungsservice von
Seesicherheitsgeräten

Thomas Becker
Arnisser Str. 30
24376 Kappeln / Schlei
Tel. 04642 - 9647-01, Fax 9647-02
www.b-segeln.de



Captain Reents®
Yachtpflegeprodukte

Captain-Reents
Yachtpflege- und
Reinigungsprodukte

- von Yachteignern für Yachteigner entwickelt -

Captain-Reents International Ltd.
Postfach 5703, 24119 Kronshagen
Tel.: 0431/54 69 70 32, Fax: 0431/54 58 213
www.captain-reents.de

PROYACHT
THE YACHTING COMPANY

**Praxiserprobtes Zubehör
+++ Weltneuheit +++**

Alarmbox: Weltweite Alarmierung
über Inmarsat-Satellit bei Notfällen
wie SOS, MOB, Gesundheit

Tel.: 040 - 819 565 71, Fax: 82 33 62
www.proyacht.de



Yachtelektronik Höppli

**Ihr Partner für
Strom an Bord!**

Planung und Ausführung elektrischer
Anlagen in 12V, 24V und 230V.
Wir vertreiben EMPIRBUS, das innovative
Stromversorgungssystem für Ihre Yacht

Yachtelektronik Höppli
Kaistrasse 33 · 24103 Kiel
Tel. 0431-18 05 39 · Fax: 0431-14 635
www.hoeppli.de